

nahegelegenen Waldschlößchen. Hierzu werden alle Kollegen mit ihrer Familie herzlich eingeladen. P. Gentner, 1. Vors.

Breslauer Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Spiral“. Bericht über die Versammlung vom 5. Juli 1923. Der Verbandsleiter, Herr Kötner, erstattete Bericht über das Scheitern der letzten Lohnverhandlung. Seit dem 1. April 1923 gehört der Verein dem Gewerverband für Metallarbeiter „Hirsch-Duncker“ an und läßt die Lohnverhandlungen durch Vertreter des obengenannten Verbandes führen. Von der Innung wurden die Gehilfen zu einem am 25. Juli in den „Fledermaus“-Lichtspielen stattfindenden Filmvortrag des Herrn Direktor Kubitz über die Glashütter Uhren-Industrie eingeladen. Der Vergütungsausschuß erstattete Bericht über den letzten Ausflug. Da die nächste ordentliche Versammlung eine Vollsitzung ist, werden die Kollegen noch besonders dringend hierzu eingeladen. Ein Antrag des Kollegen Kranes, das neue Wasserkraftwerk zu besuchen, wurde angenommen. Die Genehmigung der Aufsichtsstelle wird Kollege Kranes einholen.

Alfred Görniak, 1. Schriftführer.

Neue Dresdener Uhrmachergehilfen-Löhne. Vom 16. bis 21. Juli galten folgende Stundenlöhne: a) für Ausgelernte 9410 M.; b) im zweiten und dritten Gehilfenjahre 11410 M.; c) im vierten und fünften Jahre 14150 M.; d) im sechsten Jahre 16350 M.; e) im siebenten Jahre 17070 M. Vom 23. bis 28. Juli: a) 12560 M.; b) 15210 M.; c) 18860 M.; d) 21800 M.; e) 22770 M.

Einbruchsdiebstahl. Einbrecher versuchten, in der Nacht vom 19. zum 20. Juli gewaltsam in das Uhren- und Goldwarengeschäft Franz Weirauch in Ratibor einzudringen. Mittels Nachschlüssels und Brechwerkzeugen verschafften sie sich Eingang in den unter dem Geschäftsraume gelegenen Keller und versuchten von dort aus die Kellerdecke zu durchbohren. Als sie jedoch merkten, daß sie auf Eisenbeton stießen, ließen sie von ihrem Vorhaben ab und verschwanden. Schon vor 1½ Jahren versuchten Einbrecher auf die gleiche Art einen Einbruch in das Geschäft, ebenfalls ohne Erfolg. Die Sicherung der unteren Decke des Geschäftsraumes durch Eisenbeton dürfte sich also für alle Geschäftsräume sehr empfehlen.

Berichtigung. In den „Mitteilungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)“ (Deutsche Uhrmacher-Zeitung Nr. 29 S. 388) wurde der Preis für Aushängetafeln, wie sie das Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen usw. vorschreibt, irrtümlich mit 1200 M. je Stück angegeben. Der Preis beträgt 12000 M.

Briefkasten

Antworten

Zur Frage 9661. Weich- und Hartlötungsverfahren.

Es wird sich bei Lötungen, besonders bei Hartlötungen, kaum vermeiden lassen, daß Unterschiede im Farbton und überschüssiger Lotfluß vorkommen. Bei Weichlötungen kann Abhilfe in der Weise geschaffen werden, daß man die Lötstellen nach dem Verfahren, das im Deutschen Uhrmacher-Kalender 1901 auf Seite 89 angegeben ist, färbt. Reho.

Zur Frage 9662. Bernhardtts Silberstahl-Saiten. Saiten und Instrumente dieser Marke fabriziert die Firma Ammon Gläser, Erlbach im Voigtland. Reho.

Zur Frage 9665. Firmen auf Email-Zifferblättern anzubringen.

Um Firmen auf Emailblättern anzubringen, ist das einfachste das Aufstempeln. Man kann auch Schablonen nehmen und nach der bekannten Tuschmanier vorgehen. Bei einiger Übung erscheint beim Schablonieren die Firma in erhabener Schrift. Stempel sowohl als Schablonen und Farben lassen die meisten Firmen besonders anfertigen. Sollte Fragesteller Bezugsquellen nicht kennen, so seien ihm für die Behelfsmittel genannt Willi Brandt, Berlin W 56, Werderscher Markt 9, und Otto Fischer in Firma P. Halle Nachf., Prinzenstr. 74. Reho.

Zur Frage 9668. „Charmopolo“-Putzwatte. Putzwatte dieser und ähnlicher Marken läßt herstellen und vertreibt die Firma Ludwig Hartmann, Düsseldorf.

Zur Frage 9671. Gegossene Alpakabestecke. Solche Bestecke fabrizieren die Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A.-G., Niederlage Berlin W 66, Leipziger Str. 6, und die Aug. Wellner Söhne A.-G. in Berlin S 42, Ritterstr. 36.

Zur Frage 9673. Schwarze Holzgriffe für Nickel-Kaffeekannen.

Einzelgriffe liefert jeder Drechsler; handelt es sich aber um größere Bezüge, so käme evtl. die Firma Max Haffner, Berlin O 27, Holzmarktstr. 68, in Betracht. Reho.

Zur Frage 9674. Entmagnetisierung eines Drehstuhles.

Es ist das einfachste, den Drehstuhl dem Maschinenmeister eines Elektrizitätswerkes, das mit Drehstrom arbeitet, zu übergeben; dieser ist in der Lage, die Entmagnetisierung ohne weiteres vorzunehmen. Reho.

Zur Frage 9675. Vergilbte Elfenbeinketten zu bleichen.

Um vergilbtes Elfenbein zu bleichen, lege man es einige Stunden lang in frischgelöschten Kalk oder in eine Mischung von 0,5 kg frischem Chlorkalk und 2 kg Wasser. Wenn dann das Elfenbein klar ist, trockne man es ab und lasse es eine Zeitlang an der Luft liegen. Auch in durch Schwefelsäure angesäuertes Wasser kann man Elfenbein zum gleichen Zweck zwei bis vier Stunden lang legen. Reho.

Zur Frage 9676. Besteckstempel B. St. 90. Bestecke mit dieser Marke fabriziert die Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A.-G., Berlin, Leipziger Str. 6.

Fragen

Frage 9695. Welche Silberwaren-Firma führt auf Kaffeelöffeln hinter dem Feingehaltsstempel das Fabrikzeichen UN XX?

H. P. in C.

Frage 9696. Welche leistungsfähige Spezialfabrik fertigt laufend Schalt- und Blinkuhren nach Angabe?

H. C. in B.

Frage 9697. Wer ist der Fabrikant der Laubsägen der Marken „Invicta“ und „Flößer“?

H. K. in M.

Patent-Nachrichten

Patent-Erteilungen

(Das Datum bedeutet den Beginn des Patentschutzes)

- Kl. 83 b, 7. 379 491. Aufzugvorrichtung mit Ferravisscheibe, insbesondere für Uhren. Landis & Gyr, Akt.-Ges., Zug, Schweiz; Vertr.: F. A. Hoppen, Pat.-Anw., Berlin SW 68. 16. Februar 1922.
- Kl. 83 a, 20. 380 684. Uhrpendel. Thomas Watson und Christopher Frederick Webb, London. 24. Mai 1920.
- Kl. 83 a, 40. 380 685. Aufzieh- und Stellvorrichtung für Taschenuhren. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Akt.-Ges. incl. vorm. Gustav Becker, Freiburg i. Schl. 29. Mai 1921.
- Kl. 83 a, 63. 380 686. Schlagwerk für Uhren. Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne Akt.-Ges., Furtwangen, Baden. 5. September 1920.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bedeutet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 44 a, 846 339. Schmuckplatte. Heinrich Tietzner, Meißen. 23. April 1923.
- Kl. 44 a, 846 650. Schmuckreif aus Kunsthorn od. dergl. mit einem spitzenartigen Behang aus Metallziergeflecht. Fa. G. Fr. Oehlschläger, Pforzheim. 7. Mai 1923.
- Kl. 83 b, 846 816. Zeigerstellung an elektrischen Schiffsnebenuhren. C. Theod. Wagner A.-G., Wiesbaden. 18. April 1923.
- Kl. 83 a, 847 293. Uhrgehäuse für Armband- u. dergl. Uhren. Karl Nonnenmacher, Pforzheim-Brötzingen, Wildbader Straße 44. 11. Mai 1923.
- Kl. 83 a, 847 699. Schlagwerk-Hammer-Prellung mit Hammerstellung für Schlagwerkuhren. Karl Weinhardt, Degerloch. 16. Mai 1923.
- Kl. 83 a, 847 700. Zeigerstellung für Uhren, welche durch Herausziehen der Krone und nachfolgendes Drehen derselben betätigt wird. Gebr. Thiel G. m. b. H., Ruhla i. Th. 18. Mai 1923.
- Kl. 83 b, 847 347. Elektromagnet für elektrische Nebenuhren. C. Böhmeyer K.-G., Halle a. S. 12. Mai 1923.
- Kl. 83 a, 848 114. Pendeleinsetzwerk mit Schlagwerk. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württemberg. 19. Mai 1923.
- Kl. 83 a, 814 118. Abstellvorrichtung an Sparuhren. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württ. 22. Mai 1923.
- Kl. 83 a, 848 450. Zeigerstellung für Uhren. Gebr. Thiel, G. m. b. H., Ruhla i. Th. 23. Mai 1923.

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß' Erben, Berlin C 2; Verlag: Deutsche Verlagswerke G. m. b. H. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier Kommanditgesellschaft in Leipzig